

Presseinformation

„Verschenken Sie ein Lächeln!“ – Grußkarten-Aktion für Krebspatienten gegen Einsamkeit und soziale Isolation

Essen, 27.04.2021 – Wir halten zusammen! Unter dem Motto „Verschenken Sie ein Lächeln“ startet die Blutspende an der Universitätsmedizin Essen in Kooperation mit der Stiftung Universitätsmedizin eine Grußkarten-Aktion für Krebspatientinnen und -patienten, um ein Zeichen gegen Einsamkeit und soziale Isolation in Corona-Zeiten zu setzen. Partner der Aktion ist die Sparkasse Essen.



Im Vordergrund v.l.n.r.: Paul Christoph Hofer kommt regelmäßig zur Blutspende an die Universitätsmedizin Essen und hat seine Partnerin mitgebracht. Nada Tigges-Pavlovic ist Mitarbeiterin der Universitätsmedizin und ebenfalls zur Blutspende da. **Im Hintergrund v.l.n.r.:** Carina Helfers, Bereichsleiterin Förderprojekte der Stiftung Universitätsmedizin, und Dr. Christian Temme, Arzt am Institut für Transfusionsmedizin und mitverantwortlicher Koordinator für den Blutspendedienst, haben die Grußkarten-Aktion initiiert.

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie treffen besonders Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankungen über einen längeren Zeitraum stationär behandelt werden müssen und keinen Besuch empfangen dürfen. Um die Einsamkeit etwas zu lindern, können engagierte Blutspenderinnen und Blutspender an der Universitätsmedizin Essen nach ihrer Spende zum Stift greifen und eine Mut machende Nachricht für Krebspatientinnen und -patienten vor Ort verfassen. Pro geschriebener Grußkarte spendet die Sparkasse Essen außerdem 10€ für die Kunsttherapie für krebserkrankte Menschen – ein Förderprojekt der Stiftung Universitätsmedizin.

Presseinformation

„Mehr als 30.000 Patienten pro Jahr sind am Universitätsklinikum Essen auf die Gabe von lebensrettenden Bluttransfusionen angewiesen. Für diejenigen unter ihnen, die aufgrund einer Krebserkrankung und längerer stationärer Aufenthalte die Besuchs- und Kontaktbeschränkungen besonders zu spüren bekommen, kann eine emotionale Zuwendung in Form von tröstlichen Worten eine enorme Unterstützung für den Genesungsprozess bedeuten“, berichtet Prof. Dr. Peter Horn, Direktor am Institut für Transfusionsmedizin an der Universitätsmedizin Essen.

Bluttransfusionen sind ein essentieller Bestandteil in der Behandlung kranker und schwerstkranker Menschen. In den letzten Wochen verzeichnete die Blutspende an der Universitätsmedizin Essen jedoch einen nicht unerheblichen Einbruch. Dr. Christian Temme, Arzt am Institut für Transfusionsmedizin und mitverantwortlicher Koordinator für den Blutspendedienst, hofft daher, dass die aufmunternden Postkartengrüße eine weitere wichtige Motivation darstellen, Blut zu spenden: „Mit jeder Blutspende kann innerhalb von fünf bis zehn Tagen einem kranken Menschen geholfen werden – bei Notfällen noch schneller. Wir sind den Blutspendern, die trotz der aktuellen Corona-Situation zu uns kommen, überaus dankbar, denn von ihrem Engagement hängt das Leben einzelner Patienten ab. Durch die Teilnahme an der Grußkarten-Aktion können die Spenderinnen und Spender gleich doppelt Gutes tun.“

Die Sparkasse Essen ist Partner der Aktion und sorgt dafür, dass mit jeder Blutspende nicht nur doppelt, sondern dreifach Gutes getan wird. „Für jede geschriebene Grußkarte spendet die Sparkasse Essen 10€ für die Kunsttherapie für Krebspatientinnen und –patienten“, erläutert Vorstandsmitglied Stefan Lukai das Engagement.

Projekte wie die Kunsttherapie können nur durch finanzielle Unterstützung ermöglicht werden, da sie über die gesetzliche Finanzierung nicht abgedeckt werden können. Dafür setzt sich die Stiftung Universitätsmedizin ein, ebenso wie für Kooperationsprojekte, die in der momentanen Situation ein Zeichen der Solidarität setzen. „Aktuell ist es wichtiger denn je, Aktionen zu fördern, die das Gemeinschaftsgefühl unter räumlich getrennten Umständen stärken. Für kranke Menschen in sozialer Isolation ist es tröstlich zu wissen, dass sie nicht vergessen werden und von außen Unterstützung erhalten. Ein Lächeln zu verschenken, kann manchmal ganz einfach gelingen und doch Großes bewirken“, so Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin.

Presseinformation

Pressekontakt

Dr. Jorit Ness
Geschäftsführer
Stiftung Universitätsmedizin Essen
Tel.: 0201-723 4699
jorit.ness@uk-essen.de
www.universitaetsmedizin.de

Über die Stiftung Universitätsmedizin Essen

Gemeinsam Gesundheit fördern – Unter diesem Leitgedanken realisiert die Stiftung Universitätsmedizin wichtige Förderprojekte und wegweisende Ideen auf dem Gebiet der Universitätsmedizin, um innovative Forschung und Lehre sowie eine über die reine medizinische Grundversorgung hinausgehende Krankenversorgung sicherzustellen. Durch ihre langjährige Erfahrung und Expertise ist sie als Impulsgeber im Gesundheitswesen etabliert und anerkannt. Zu den von ihr geförderten Projekten gehören gleichermaßen Versorgungsangebote wie die Musik- und Kunsttherapie, Einsätze von Therapiehunden, wie innovative Forschungsprojekte von der Krebs-, über die Demenz- bis hin zur Frühgeborenenforschung. Durch die Vergabe von Stipendien trägt die Stiftung maßgeblichen Anteil daran, herausragende Ärzte für die Zukunft auszubilden. Als eine der ersten Institutionen im Gesundheitswesen hat die Stiftung auf die Corona-Pandemie reagiert und die bundesweite Initiative "Spenden für Corona" ins Leben gerufen, um auch in diesem Kontext so dringend benötigte Soforthilfe in Forschung, Lehre und Krankenversorgung bereitzustellen. Ermöglicht werden können all diese Projekte jedoch nur mit der finanziellen Hilfe von UnterstützerInnen. Dazu gehören Privatpersonen und Unternehmen ebenso wie fördernde Institutionen.

Über die Universitätsmedizin Essen

Die Essener Universitätsmedizin umfasst das Universitätsklinikum Essen sowie 15 Tochterunternehmen, darunter die Ruhrlandklinik, das St. Josef Krankenhaus Werden, die Herzchirurgie Huttrop und das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen. Die Essener Universitätsmedizin ist mit etwa 1.700 Betten das führende Gesundheits-Kompetenzzentrum des Ruhrgebiets und seit 2015 auf dem Weg zum Smart Hospital. 2020 behandelten unsere rund 10.000 Beschäftigten etwa 64.000 stationäre und 300.000 ambulante Patientinnen und Patienten. Mit dem Westdeutschen Tumorzentrum, einem der größten Tumorzentren Deutschlands, dem Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation, einem international führenden Zentrum für Transplantation, in dem unsere Spezialisten mit Leber, Niere, Bauchspeicheldrüse, Herz und Lunge alle lebenswichtigen Organe verpflanzen, sowie dem Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum, einem überregionalen Zentrum der kardiovaskulären Maximalversorgung, hat die Universitätsmedizin Essen eine weit über die Region reichende Bedeutung für die Versorgung von Patientinnen und Patienten. Wesentliche Grundlage für die klinische Leistungsfähigkeit ist die Forschung an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen mit ihrer Schwerpunktsetzung in Onkologie, Transplantation, Herz-Gefäß-Medizin, Immunologie/Infektiologie und Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften.